KUNST IM LEERSTAND

STEPHANUNDVERENA

Ort:

Eigentümer:

Künstler: http://STEPHANundVERENA.de
Rosenweg 6, 76307 Karlsbad, Tel. 0162/65 20 20 7

KONZEPT

für die Durchführung einer multimedialen Kunstausstellung in einem leerstehenden Gebäude.

Wir organisieren besondere Kunstausstellungen in leerstehenden, interessanten, meist historischen Gebäuden und führen diese auch durch. Mit unseren Aktionen möchten wir Menschen zum Nachdenken über sich selbst und ihre Umwelt anregen, in dem wir banale Dinge aus der Erfahrung der Betrachter verfremden oder aus dem Sinnzusammenhang genommen darstellen und von mehreren Perspektiven beleuchten.

Wir suchen ein „rohes" Gebäude, welches nicht renoviert werden soll, sondern in seinem „Istzustand" die Ausstellung beherbergen und durch unsere Kunst ins Rampenlicht gesetzt werden kann.
Die Kunstausstellung werden wir mit Hilfe unserer Erfahrung speziell auf das Gebäude (historisch), den Ort/Gemeinde/Stadt und auf "regional-typische" Themen abgestimmt und in Beziehung zum aktuellen Weltgeschehen gesetzt.
Wir wollen mindestens 20 Themenräume (mindestens 500 m²) mit raumgreifenden Objekten und Installationen mit Licht- und Toneffekten, sowie passenden Bildern (Druckgraphik/Monotypien) zum gewählten Thema auszustatten und sowohl Familien als auch Kunstliebhabern einen spannenden und unterhaltenden Rundgang durch eine Welt aus Form und Farbe zu bieten.

GESCHICHTE WIRD ZUR REALITÄT

Seit über 15 Jahren führen wir multimediale Kunstausstellungen in leerstehenden, für uns interessanten, meist historischen Gebäuden durch. Die Gebäude werden nicht verletzt oder bemalt, höchstens Teile, an denen der Zahn der Zeit genagt hat, in ihren Ursprungszustand zurückgesetzt. Das Haus stellt den Mittelpunkt des Projekts dar, unsere Arbeiten entstehen alle vor Ort und werden so speziell für die Räumlichkeiten zugeschnitten und integriert. Das Gesamtthema gibt uns ebenfalls der Ort an sich, seine Umgebung und die Menschen, die hier ihre Zeit verbrachten oder Geschichten darüber zu berichten haben.
Die besonderen Punkte der Historie werden durch unsere Installationen wieder lebendig und wir schaffen einen Bezug von der Vergangenheit des Gebäudes zur Gegenwart und damit zur derzeitigen Realität, in der sich der Besucher aktuell befindet.

VOR ORT

Wir versuchen vor Ort so viel verschiedene Stimmen wie möglich zum Thema einzuholen und geben uns große Mühe, das Gebäude, Gegebenheiten und Umfeld möglichst ganzheitlich zu analysieren. Dadurch lernen wir viele Einheimische kennen und bekommen ein sehr breit gefächertes Publikum. Viele neugierige Menschen kommen nicht unbedingt wegen der Kunst und des Duktusses, sondern weil sie es spannend finden, sich auf unsere ungewöhnliche Art ein Thema darzustellen und zu verarbeiten, einzulassen.

WERBUNG

Die Bewerbung des Projektes beginnt mit unserer Recherche und der darauf folgenden Materialsuche, wo wir als “Fremde” auf Tipps oder Hilfen der “Nachbarn” angewiesen sind. Diese Art von Mundpropaganda wird gleich zu Anfang von Zeitungsartikeln unterstützt, damit die natürliche Neugierde bedient wird und die Einheimischen schon einmal von den “Künstlern” gelesen haben und damit grob die Richtung kennen.
Die Presse wird über die Details des Projektes informiert, Plakate und Flyer werden von uns weitflächig verteilt und Einladungen sowohl postalisch als auch über e-mail verschickt. Außerdem gibt es eine Internetpräsenz, die immer aktuell gehalten wird und auf verschiedenen Internetportalen werden Anzeigen und Berichte geschaltet.

KOMMUNIKATION

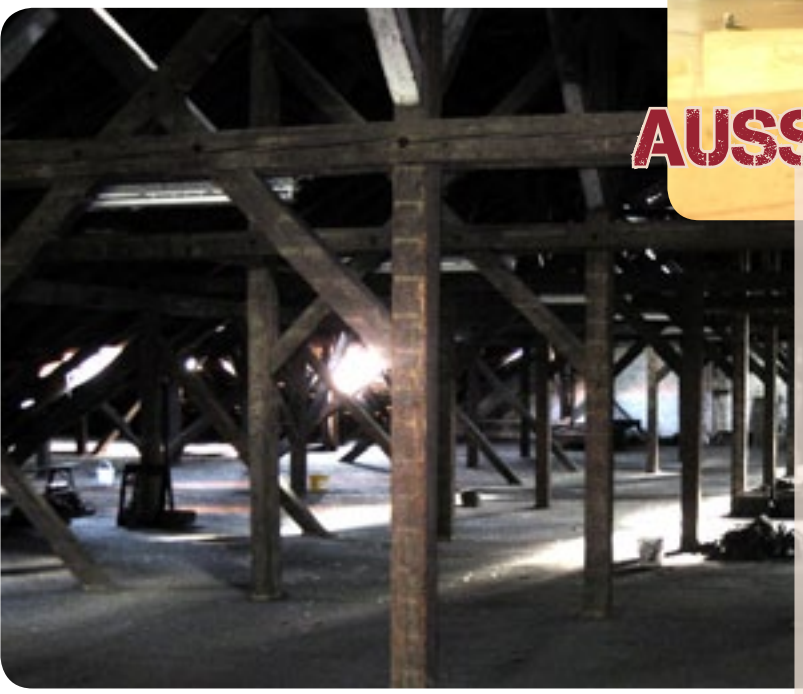
Der Anspruch unserer Kunstaktionen ist, aus dem leerstehenden Objekt einen Raum der Begegnung und Kommunikation zu schaffen, wo Menschen von unterschiedlicher gesellschaftlicher Herkunft zusammenkommen und einen Anknüpfungspunkt finden, um gemeinsam über sich selbst und die Gesellschaft in Vergangenheit und Zukunft nachzudenken und sich über die eigene Situation bewusster zu werden. Dadurch wird auch Klarheit über Zusammenhänge erlangt, die direkt betreffen, man aber den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht, da man derart gewohnte Zusammenhänge und Strukturen vor lauter Gewöhnlichkeit nicht mehr hinterfragt.

KUNSTWERKE

Wir arbeiten auch mit Materialien, die wir vor Ort sammeln werden und die ein Stück Geschichte des Umfelds oder der Bewohner zu erzählen haben. Diese werden ein- und umgearbeitet, mit Beleuchtung, Ton- oder Video- Effekten ergänzt oder in Kontrast gesetzt. Dazu passend entstehen die von uns gemeinsam gedruckten Monotypien.
Auf diese Art lernt der Besucher etwas über das bearbeitete Thema und entwickelt gleichzeitig seine eigenen Gedanken zu den wichtigen Themen unserer Zeit.

INTERAKTIVITÄT

Bei unseren Bildern und Installationen wird immer auch der Betrachter aktiv in das Werk eingebunden, sei es physisch in Form von Knöpfchen drücken, Lichtschranken durchlaufen oder auch geistig, indem wir eine gewohnte Struktur in einen anderen Sinnzusammenhang setzen, was dem gewohnten Sehen sofort auffällt. Dadurch wird das Gehirn automatisch zum "Nachrechnen" angeregt.



AUSSTELLUNG

Unser Kunstprojekt wird das leerstehende Objekt mit Leben füllen und Nachbarn werden die Transformation, der für sie gewohnten Räumlichkeiten, gerne bestaunen. Natürlich werden wir auch Touristen das Gebäude zugänglich machen und zur Belebung des Ortes beitragen.

Die Besucher werden auf einem vorgegebenen Rundgang durch die Gänge des Gebäudes geschleust und in jedem Raum Installationen und Bilder zu einem anderen Themenschwerpunkt finden. Da das gesamte Projekt unter einem Thema steht, gibt es eine ständige Dynamik und Spannung zwischen dem Einzelnen und der Gesamtheit.

Die Ausstellung wird mit einer Vernissage eröffnet,es können kleinere Events wie Konzerte oder Theater passend zum Thema im Ambiente der Installationen von uns organisiert werden. Wir bieten immer einen Katalog an, in dem die einzelnen Stationen beschrieben, Denkanstöße und Hilfestellungen zu den einzelnen, teils abstrahierten Räumen, zu finden sind.

ORGANISATION

Um die Räumlichkeiten vorzubereiten, die Ausstellung zu recherchieren, zu bauen und zu organisieren, benötigen wir ungefähr 2-6 Monate. Zum Arbeiten sowie für die Ausstellung benötigen wir einen Strom- sowie einen Zu- und Ab- und Wasseranschluss.
Wir übernehmen die komplette Betreuung der Ausstellung welche je nach Absprache, am besten über 1-3 Monate an den Wochenenden zu besuchen sein wird.

Wir bitten hiermit den Eigentümer, uns die in Frage kommenden Gebäude miet- und nebenkostenfrei für den Arbeits- und Ausstellungszeitraum zur Verfügung zu stellen.
Für weitere Kosten, wie Material oder Werbung werden wir lokale Betriebe um Unterstützung bitten.

SIE:

- stellen das Gebäude mietfrei zur Verfügung
- haben eine neue Attraktion, die das kulturelle Angebot erweitert und Einheimische sowie neue Touristen und Tagesbesucher anzieht
- tragen die Nebenkosten

DAS GEBÄUDE:

sollte interessant und möglichst historisch wertvoll sein, um gemeinsam mit der Kunst zu einem attraktiven, kulturellen Anziehungspunkt in der Region werden zu können.
- mind. 500 m² Nutzfläche
- intaktes Dach und Fenster/ Türen
- abschließbar
- Wasser/Stromanschluss

WIR:

- übernehmen die Herstellung und den kompletten Aufbau der Ausstellung sowie die Integration in die Innenräume
- kümmern uns um die Betreuung, Wartung und Instandhaltung
- übernehemen die Bewerbung (Layout, Grafik, Fotos, Pressetexte/Interviews, TV, Einladungen, Plakate. etc)

STEPHANUNDVERENA

beide Jahrgang 1970, sind im Nordschwarzwald aufgewachsen und fingen während des Studiums an der päd. Hochschule in Karlsruhe an, ihre Werke zusammen zu konzipieren und auch gemeinsam zu malen und zu drucken. Seit 1994 leben die Beiden ausschließlich von der Kunst. Ihre Kunstreise führte sie durch Deutschland von Karlsruhe über den Hunsrück in die Eifel, auf die Insel Rügen und auch sogar nach Niederbayern. Desweiteren führten sie ihre Projekte in der Toskana, in Portugal und Kroatien durch.

Die Künstler konzipieren in leerstehenden, markanten und interessanten Gebäuden einen multimedialen Rundgang mit Raum-/Videoinstallationen, Objekten und Bildern.

Die Installationen greifen aktuelle Themen, meist mit lokalhistorischem oder politischem Bezug auf und werden mit vor Ort gefundenen oder organisierten Materialien zu raumgreifenden Kunstlandschaften in den Gebäuden installiert. Sie beziehen den Betrachter aktiv mit ein, sich Gedanken zum Thema zu machen.

Die von ihnen gemeinsam angefertigten und ebenfalls vor Ort zum Thema erarbeiteten Bilder sind hauptsächlich Monotypien, mit einer speziellen Technik im Bereich des Flachdruckes gedruckt, die Unikate hervorbringt (auf Öl basierende Offsetdruckfarbe auf Karton). Aber es wird auch auf Leinwand mit selbst gemachten Farben gemalt, getupft, gespritzt oder Collagen in Harz gegossen. Die Zwei passen ihre Technik gerne den vorgefunden Begebenheiten an und sind immer offen für neue Experimente.

DATEN

Kontakt: info@STEPHANundVERENA.de
http://www.STEPHANundVERENA.de

Gestaltung, Texte und Fotos: STEPHANundVERENA
außer Fotos der Alten Ziegelei: www.alteziegelei.org